

*Heimathafen ist und bleibt Hamburg:  
Die beiden TONALi-Gründer Amadeus  
Templeton (li) und Boris Matchin (re)*



© Georg Tedeschi

# Eine Brücke aus Musik zwischen Deutschland und Russland

*Interkulturell, interaktiv und nun preisgekrönt: Das Hamburger Kulturprojekt TONALi durchbricht die Grenzen der Gewohnheit.*

Von Cornelia Wild

Die Initiative knüpft Netzwerke für junge Musiker mit internationalen Kulturpartnern und schickt sie auf TONALi TOUR. In diesem Jahr reisten die Stipendiaten nach St. Petersburg zum Mariinsky-Theater sowie zum Trans-Siberian Art Festival nach Novosibirsk und Krasnojarsk. Finanziert wird TONALi von privaten und öffentlichen Geldgebern.

## Wettbewerb, Kulturvermittlungsprojekt, Jugendarbeit und Bildungsinitiative

Der ECHO KLASSIK »Preis für Nachwuchsförderung« geht im Oktober 2017 an TONALi. Damit wird eines der innovativsten und vielschichtigsten Kulturprojekte in Deutschland ausgezeichnet: TONALi ist nicht nur hoch dotierter Instrumentalwettbewerb für junge Musiker, sondern betreibt auch Kulturvermittlung, ist Bildungsprojekt und »Publikumsmacher für klassische Musik«. Boris Matchin und Amadeus Templeton gründeten die Initiative im Jahr 2010. Das Credo der beiden Cellisten ist, Musik in der Interaktion von Zuhörenden und Musikern immer wieder neu erlebbar zu machen. Um die Beziehungsfähigkeit zwischen Publikum und Künstler zu stärken, entwickelten sie das Education-Programm TONALi TOUR: Junge Musiker werden zu Schulpaten, Schüler zu Managern klassischer Konzerte. In einem gemeinsamen Prozess erleben Musiker und Schüler alle Seiten des Konzertbetriebes und verantworten Konzerte, die von Jugendlichen organisiert, bespielt und besucht werden. Durch diese Art des Miteinanders wird ein neues, zeitgemäßes Konzertleben angeregt: Der Zuhörer erlebt sich nicht als passiver Konsument, sondern als aktiver Mitgestalter, der Künstler wird zum nahbaren Ansprechpartner und Kommunikator. Das Konzert lebt von beiden – damit lösen sich die übliche Trennung zwischen Publikum und Musizierenden auf. »Ein Werk der klassischen Musik wurde von einem Schöpfer geschrieben, der an beide Seiten gedacht hat, an die spielende und die zuhörende. Genau diese Seiten versucht TONALi zu stimulieren – mit all dem, was wir tun.« sagt Boris Matchin.

Im Mittelpunkt steht immer die Musik, davon ausgehend werden Menschen- und Persönlichkeitsbildung sowie gesellschaftliche Werte in den Vordergrund gerückt: Jugendliche partizipieren am Konzertleben, die musikalische Elite wird in soziale Verantwortung gebracht mit dem Ziel, die Jugend für Klassik zu begeistern. Matchin und Templeton sprechen vom Prinzip der »Offenen Küche«, in der niemand an einen gedeckten Tisch gesetzt wird. Es werden keine Themen vorgegeben. Dagegen will TONALi anregen, provozieren, positionieren und Themen ins Gespräch bringen, und das international: Mit neun Ländern kooperiert TONALi weltweit, 1066 Schülermanager haben über 423 nationale und internationale Konzerte organisiert.

## Seit 2013 besteht die Kulturbrücke nach St. Petersburg

Der Cellist Alexey Stadler aus St. Petersburg gewann 2012 den zweiten TONALi-Wettbewerb. Das war die Initialzündung für eine die Kulturen verbindende Brücke zwischen Hamburg und St. Petersburg. Das erste Konzert mit dem Stipendiaten fand 2013 in der Philharmonie in St. Petersburg statt. Die studierten Musiker Matchin und Templeton ließen es sich nicht nehmen, im Kammerorchester mitzuspielen. Freundschaften wurden geknüpft, Kontakte aufgebaut. Dort traf Matchin, gebürtiger Moskauer, der seine musikalische Ausbildung in Russland genossen hat, eine alte Freundin, die seit vielen Jahren eine leitende Position im Mariinsky-Theater innehatte. Bei dem Treffen erzählte er von der Vision von TONALi, vom Programm und der Musikvermittlung. Der Grundstein für die Zusammenarbeit war gelegt.

© TONALI



Hanni Liang (sitzend) und andere TONALi-Stipendiaten in St. Petersburg

© TONALI



Konzert im Mariinsky-Theater mit dem Cellisten Alexey Stadler

Eingebunden in die Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und St. Petersburg, die in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum feiert, konnte die Kooperation mit dem Mariinsky-Theater aufblühen: Stipendiaten bringen in Hamburg erworbene Kenntnisse der Musikvermittlung in die Schulen nach St. Petersburg. Vormittags spielen sie in den Patenschulen, abends dann in der Konzertreihe Stunde der Musik im weltberühmten Mariinsky-Theater. Die St. Petersburger Schüler werden vorab von TONALi in alle Prozesse des klassischen Konzertbetriebs eingeführt: Konzertplanung, Werbung, Pressearbeit, Beleuchtung und Technik bis hin zum Ablauf des Bühnenauftritts. Im zweiten Schritt werden die Schüler in die Organisation des Hauptkonzertes involviert. Am Ende gibt es schließlich einen Wettbewerb, welche Schule die meisten Schüler, Eltern, Freunde und Bekannte zum Konzertbesuch bewegen kann. Bei dem diesjährigen Abschlusskonzert, das im Rahmen des Festivals *14. Deutsche Woche* in der Mariinsky Concert Hall stattfand, waren fünfzehn Schülermanager aus vier St. Petersburger Schulen beteiligt, die über 600 Zuhörer ins Konzert brachten.

**Tipp | Interview**  
mit dem Cellisten Alexey Stadler zur russischen Kulturpolitik auf [Seite 15](#)

Hanni Liang, die als TONALi-Stipendiatin beim Abschlusskonzert gespielt hat, zeigt sich tief bewegt von der Motivation der russischen Schüler: »Sie haben das Gefühl für die Musik und Musikkultur. Sie haben ein Verständnis dafür, was es es bedeutet, mit Musik zu leben und sich täglich damit zu beschäftigen.« Als Dank und Auszeichnung hat TONALi die Gewinner des Schul-Wettbewerbs mit Unterstützung der Körber-Stiftung noch in diesem Jahr nach Hamburg eingeladen. Dort werden die jungen Konzertmanager ihre deutschen Schulkollegen kennenlernen und gemeinsam ein Konzert mit russischen und deutschen Musikern in der Elbphilharmonie organisieren. Aufgeführt wird Grigori Frieds Mono-Oper *Das Tagebuch der Anne Frank* am 9. November, dem Tag der Novemberpogrome 1938.

Die Kulturbrücke nach Russland ist also keineswegs einspurig. Das zeigt auch der Zusammenschluss mit dem Tschaikowsky-Saal der Russisch-Orthodoxen Kirche in Hamburg. Dort finden regelmäßig die »Hamburger Mariinsky Konzerte« statt, bei denen Profimusiker aus St. Petersburg mit den jungen Künstlern aus Deutschland Konzerte geben.

#### Tour nach Sibirien und Besuch des Trans-Siberian Art Festivals

Hanni Liang war nicht nur in St. Petersburg, sie reiste im Rahmen der TONALi TOUR auch nach Sibirien. Am Bahnhof von Novosibirsk entdeckte

sie die Statue der winkenden Mutter, vor der ihre eigene Mutter achtundzwanzig Jahre zuvor auf der Reise von Peking nach Deutschland fotografiert worden war. Für die junge Pianistin war dies nur einer der vielen intensiven Eindrücke auf der Reise nach Krasnojarsk und Novosibirsk. Ähnlich der Kooperation mit dem Mariinsky-Theater war es wieder ein persönlicher Kontakt, der die Zusammenarbeit mit dem Trans-Siberian Art Festival in Novosibirsk ermöglichte. Der Geiger Vadim Repin, Leiter des Festivals und gleichzeitig Künstlerbeirat bei TONALi, wollte das Kulturprojekt unbedingt für das sibirische Musikfestival gewinnen. Drei Stipendiaten machten sich also im April 2017 auf den Weg in das von Hamburg über 6000 km entfernte Sibirien. Die Gastfreundschaft und Freundlichkeit der Schülermanager in Russland berührten Hanni Liang dabei sehr, aber auch die Begegnungen mit den Einheimischen. Mit einigen der Schüler steht sie bis heute im Kontakt. »Aus einem Projekt heraus andere Menschen zu treffen, Vorurteile abzubauen, sich ein eigenes Bild über ein Land zu machen, eigene Erfahrungen zu sammeln, auf die man sich verlassen kann, macht diese Form der Begegnung aus.« bestätigt Matchin. Die Sibirien-Tour war so erfolgreich, dass die Planungen für das nächste Festival bereits aufgenommen wurden. Sicher werden in den nächsten Jahren weitere Städte hinzukommen.

#### Eine stetig wachsende Familie

Jedes Jahr gibt es neuen kreativen Input, neue Perspektiven und neue Möglichkeiten durch die jungen Musiker, die sich einbringen. Auch nach dem Wettbewerb bleiben die Musiker in der »Familie«. Bei der alljährlich stattfindenden TONALi-Woche kommen Teilnehmer aus allen Jahren sowie die neuen Stipendiaten zusammen. »Zwei meiner engsten Freunde habe ich 2013 bei TONALi kennengelernt. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn bei Wettbewerben geht es normalerweise anonym zu. Hier aber kennt jeder jeden«, erzählt Hanni Liang.

Mit dem diesjährigen Wettbewerb, der im Juli in der Elbphilharmonie stattfand, sind wieder zwölf ausgezeichnete junge Musiker hinzugekommen, die ihr Potential in das Projekt einbringen. So wächst die TONALi-Familie von Jahr zu Jahr und mit Spannung ist zu erwarten, wie sich die außergewöhnliche Initiative in den nächsten Jahren weiterentwickelt. |



**Cornelia Wild M.A.** lehrt und forscht am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg mit Schwerpunkten auf Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation in der Musikvermittlung. Sie konzipiert Musikvermittlungsprojekte und berät Kulturinstitutionen bei der Entwicklung nachhaltiger PR- und Kommunikationsstrategien.

Cornelia Wild & Stefanie Saut